

# RS OGH 2000/5/30 5Ob296/99m, 5Ob122/02f, 5Ob143/03w, 5Ob213/04s, 5Ob55/07k, 5Ob93/07y, 5Ob73/08h, 5O

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.05.2000

## Norm

AußStrG 2005 §2 Abs1 Z2 IB  
AußStrG 2005 §2 Abs1 Z2 IE6  
AußStrG 2005 §8 Abs2  
AußStrG 2005 §14  
MRG §16 Abs8  
MRG §26 Abs4  
MRG §37 Abs1 Z8  
MRG idF WRN 2006 §37 Abs3  
WEG 2002 §52 Abs2  
ZPO §235 Abs5 B1

## Rechtssatz

Wenn ein verfahrenseinleitender Antrag nach § 37 Abs 1 Z 8 MRG im Sinn des § 235 Abs 5 ZPO auf diejenigen Personen richtigzustellen ist, gegen die sich nach dem Inhalt des Antrags in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise der Antrag richtete, ist die Präklusionsfrist des § 16 Abs 8 MRG bereits durch die Antragstellung gewahrt.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 296/99m  
Entscheidungstext OGH 30.05.2000 5 Ob 296/99m
- 5 Ob 122/02f  
Entscheidungstext OGH 25.06.2002 5 Ob 122/02f  
Auch
- 5 Ob 143/03w  
Entscheidungstext OGH 26.08.2003 5 Ob 143/03w  
Vgl; Beisatz: Es bestehen keine Bedenken an der analogen Anwendbarkeit des § 235 Abs 5 ZPO im Verfahren nach § 37 MRG. (T1)
- 5 Ob 213/04s  
Entscheidungstext OGH 25.01.2005 5 Ob 213/04s

Vgl; Beis wie T1

- 5 Ob 55/07k

Entscheidungstext OGH 08.05.2007 5 Ob 55/07k

Vgl; Beis wie T1; Veröff: SZ 2007/67

- 5 Ob 93/07y

Entscheidungstext OGH 04.06.2007 5 Ob 93/07y

Vgl aber; Beis wie T1; Beisatz: Im neuen wohnrechtlichen Außerstreitverfahren (§ 37 Abs 3 MRG idF WRN 2006 beziehungsweise § 52 Abs 2 WEG 2002 in Verbindung mit AußStrG 2005) ist in den Fällen, in denen sich der Antrag seinem Sachvorbringen nach eindeutig gegen eine Person in ihrer bestimmten Eigenschaft richtet, eine jederzeitige Änderung der ursprünglich unrichtig bezeichneten Partei ohne formelle Beschlussfassung darüber zulässig. (T2)

- 5 Ob 73/08h

Entscheidungstext OGH 14.07.2008 5 Ob 73/08h

Vgl auch; Beisatz: Die Präklusionsfrist des § 26 Abs 4 MRG ist durch Antragstellung nur dann gewahrt, wenn nicht nur die Aktivlegitimation, sondern auch die Passivlegitimation des Gegners materiellrechtlich begründet ist. (T3);

Bem: Siehe auch RS0123975. (T4)

- 5 Ob 272/09z

Entscheidungstext OGH 25.03.2010 5 Ob 272/09z

Vgl; Beis wie T2; Beisatz: Dies gilt jedenfalls in jenen wohnrechtlichen Außerstreitverfahren für die nicht eine sukzessive Zuständigkeit der Gerichte nach vorheriger Anrufung der Schlichtungsstelle iSd §§ 39, 40 MRG vorgesehen ist. (T5); Veröff: SZ 2010/33

- 5 Ob 99/11m

Entscheidungstext OGH 07.06.2011 5 Ob 99/11m

Vgl auch

- 5 Ob 85/11b

Entscheidungstext OGH 07.07.2011 5 Ob 85/11b

Vgl auch; Beisatz: Bei der Bekämpfung von Mehrheitsbeschlüssen sind nach § 24 Abs 6 WEG „die übrigen Wohnungseigentümer“ Antragsgegner. Es sind daher ? im Gegensatz zu der zur Rechtslage nach WEG 1975

entwickelten Judikatur ? sämtliche nichtantragstellenden Wohnungseigentümer als Antragsgegner zu führen. (T6)

- 5 Ob 198/11w

Entscheidungstext OGH 09.11.2011 5 Ob 198/11w

Vgl auch; Beisatz: Ein Antrag nach § 37 Abs 1 Z 8 MRG muss gegen alle Miteigentümer des Hauses gerichtet werden, die im Überprüfungszeitraum Vermieter waren und die beanstandeten Mietzinsvorschriften getätigt haben. (T7)

- 3 Ob 156/13g

Entscheidungstext OGH 19.02.2014 3 Ob 156/13g

Auch; Beis wie T2

### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2000:RS0113769

### **Im RIS seit**

29.06.2000

### **Zuletzt aktualisiert am**

11.04.2014

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)